

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Juli 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 181

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 20.7.43. Walburga Schmitz, Landshut, mit den drei Knaben. Martin kommt ins Gymnasium, erhält deshalb eigenen Volks-Schott für Sonntag deutsch. Ist für <Modlen.> eingetreten, zuerst beschimpft, dann aber freundlich behandelt worden. Will doch für Neuhäusler und Zinkl etwas tun. Erhält 200, die Knaben je 10. Schokolade in Stücken, <Kirchjahr>.

#####: Daß Huber nicht mehr lebe - die SS will, daß Statthalter die sieben Millionen Colonisations gelder nehme und dafür die beiden Klöster Schweiklberg und Münsterschwarzach (für Ottilien) kaufe. Später wieder zurückgeben!! Wir lassen enteignen, wir hoffen, daß einmal eine Rechtspflege komme.

Grassl: Möbel von Luzern, zweimal zu bestätigen. Er war in Breslau in der Sache Petrus Claversodalität, die Diözese dort lehnt ab.

Moreau: Hat einen besonderen Fall, sei wegen Darm operation - 200 - ähnlichen Fall, allein behandeln im Dritten Orden, große Sorge, ob der Geist ganz schwinde, das Haus luxuriös eingerichtet. Präses und General oberin zu alt.

Bundmutter, Frauenbund: Immer wieder Blumen und Obst. Die Operation war schwerer als erwartet - besonders fürs Herz - von Thaler. Ob 17. Oktober Sankt Bonifaz Hedwig-Feier die Predigt? Nein, aber den Segen. Lichtbild.

Schwester Fidelis - aber ganz kurz abgefertigt.